

# Projektplan

Stand: 21. Juni 2019

Anforderung		↓ Bearbeitung durch die Vertragspartner	
<b>Allgemeines</b>			
Projekttitle	Bitte geben Sie einen Projekttitle an.		
Leistung/ Leistungs- bereich	Bitte geben Sie die Leistung bzw. den Leistungsbereich an.		Endprothetische Gelenkversorgung
			Prävention des postoperativen Delirs bei der Versorgung von älteren Patientinnen und Patienten
			Respiratorentwöhnung von langzeitbeatmeten Patientinnen und Patienten
			Versorgung von Menschen mit geistiger Behinderung oder schweren Mehrfachbehinderungen im Krankenhaus
Laufzeit	Bitte geben Sie die Laufzeit des Qualitätsvertrags an. Hinweis: Qualitätsverträge sind zu befristen (§ 6 Absatz 3 Satz 1 Rahmenvereinbarung). Die maximale Laufzeit ist (voraussichtlich) auf den Zeitraum vom 01.07.2019 bis zum 30.06.2023 begrenzt (§ 5 Absatz 2 Satz 2 Rahmenvereinbarung).	Von	
		Bis	

Vertragspartner	Bitte machen Sie Angaben zu Ihnen als Vertragspartner.			
	Krankenhausträger	Name		
		Straße, Hausnummer		
		PLZ, Ort		
		<i>Ansprechpartner/in:</i>	Anrede, Titel	
			Vorname, Name	
			Dienststellung	
			E-Mail	
		Telefonnummer		
	Beteiligtes/beteiligte Krankenhaus/Krankenhäuser (Anlage 1)			
	Krankenkasse/n	Name		
		Straße, Hausnummer		
		PLZ, Ort		
		<i>Ansprechpartner/in:</i>	Anrede, Titel	
			Vorname, Name	
Dienststellung				
E-Mail				
Telefonnummer				

Weitere Qualitätsverträge	Bitte geben Sie als Krankenhausträger an, ob Sie weitere Qualitätsverträge abgeschlossen haben bzw. abzuschließen beabsichtigen.		Nein, noch kein Qualitätsvertrag abgeschlossen.
			Ja, bereits mehrere/einen Qualitätsverträge/-vertrag abgeschlossen.
			Ja, es ist beabsichtigt, mehrere/einen weitere/n Qualitätsverträge/-vertrag abzuschließen.
Zielgruppe	Bitte beschreiben Sie die Zielgruppe des Qualitätsvertrags. Falls möglich, grenzen Sie diese bitte durch die Angabe entsprechender ICD-10/OPS-Kodes oder weiterer Merkmale (z. B. Alter) ein. Bitte geben Sie (jeweils) die im Rahmen des Qualitätsvertrags erwartete, jährliche Fallzahl an.  Hinweis: Die Zielgruppen der jeweiligen Leistung bzw. des jeweiligen Leistungsbereichs sind in den Tragenden Gründen <sup>1</sup> beschrieben.		
Hintergrund und Umfeld	Bitte beschreiben Sie die bisherige Versorgung im betreffenden Versorgungskontext: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ reguläre Versorgungspraxis</li> <li>▪ beteiligte Akteure</li> <li>▪ Problemaufriss (beispielsweise bestehende Unter-, Fehl-, Überversorgung)</li> </ul>		

<sup>1</sup> Tragende Gründe des Gemeinsamen Bundesausschusses über die Festlegung der Leistungen oder Leistungsbereiche gemäß § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 4 SGB V für Qualitätsverträge nach § 110a SGB V. URL: <https://www.g-ba.de/informationen/beschluesse/2960/> (abgerufen am 25.09.2018).

Qualitätsziele	<p>Bitte legen Sie die Qualitätsziele des Qualitätsvertrags dar.</p> <p>Hinweis: Die Qualitätsziele aus den Tragenden Gründen sind hierbei ganz oder teilweise festzulegen (§ 7 Absatz 1 Satz 2 Rahmenvereinbarung).</p>	
Qualitätsanforderungen	<p>Bitte legen Sie die Qualitätsanforderungen dar.</p> <p>Hinweis: Qualitätsanforderungen konkretisieren die Qualitätsziele. Sie legen dar, wie das entsprechende Qualitätsziel erreicht werden soll. Nach Möglichkeit wird das Was, Wer, Wo und Wann beantwortet (z. B.: Die Pflegekraft führt bei Personen über 65 Jahren, für die eine kardiologische Operation geplant ist, am präoperativen Tag ein Delir-Screening durch.).</p>	

---

**Interventionskonzept**

Interventionen	<p>Bitte beschreiben Sie die Maßnahmen<sup>2</sup>, anhand derer eine Verbesserung der Versorgung erzielt werden soll.</p> <p>Berücksichtigen Sie hierbei bitte soweit möglich:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>▪ Stand der Forschung, zugrundeliegende Evidenz, Genese der Maßnahmen</li><li>▪ innovative Charakteristika im Vergleich zur bisherigen Versorgung</li><li>▪ zu erwartende Effekte</li><li>▪ Wirkzusammenhang zwischen Maßnahmen und zu erwartenden Effekten inkl. der erwarteten Zeithorizonte</li></ul>	
----------------	--	--

---

<sup>2</sup> Hiermit sind die Maßnahmen beim Leistungserbringer gemeint (z. B. Anschaffungen, Schulungen, Untersuchungen) und nicht unmittelbare Bestandteile des Anreiz-Modells (wie zusätzliche Vergütungen etc.).

Mehraufwände	<p>Bitte beschreiben Sie Mehraufwände durch die Interventionen bzw. Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Personal-, Sach-, Investitionsaufwände/-kosten</li> <li>▪ Information der Beteiligten (z. B. Mitarbeitende, Patientinnen/Patienten)</li> </ul> <p>Bitte beschreiben Sie darüber hinaus, ob es Regelungen gibt zum Umgang mit</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Investitionskosten (innerhalb/außerhalb des Anreiz-Modells) sowie</li> <li>▪ (Mehr)Aufwänden, die durch die Evaluation verursacht werden (z. B. durch zusätzliche Dokumentation).</li> </ul>	
Potentiell, unerwünschte Effekte	<p>Bitte benennen Sie potentiell unerwünschte Effekte durch die Interventionen bzw. Maßnahmen.</p> <p>Hierzu zählen u. a. Risiken und Nachteile, die sich durch die Interventionen bzw. Maßnahmen sowohl auf Patienten- als auch auf Systemebene ergeben können (z. B. Risiken durch mangelnde Routine/Erprobung, mögliche Überversorgung, Verunsicherung der Patientin/des Patienten, Mehrbelastung des ärztlichen/pflegerischen Personals)</p>	
Ethikvotum	Bitte fügen Sie dem Projektplan ggf. ein Ethikvotum bei. <sup>3</sup>	formlose Anlage 8

<sup>3</sup> Grundsätzlich obliegt es den Vertragspartnern, festzustellen, ob ein Ethikvotum erforderlich ist.

Evaluationsdesign		
Organisationsform <sup>4</sup>	Bitte geben Sie die (geplante) Organisationsform an.	zentral
		dezentral
Evaluationskennziffern	Bitte machen Sie in der entsprechenden Anlage Angaben bezüglich der eingesetzten Evaluationskennziffern <sup>5</sup> : <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Endoprothetische Gelenkversorgung (Anlage 2)</li> <li>▪ Prävention des postoperativen Delirs bei der Versorgung von älteren Patientinnen und Patienten (Anlage 3)</li> <li>▪ Respiratorentwöhnung von langzeitbeatmeten Patientinnen und Patienten (Anlage 4)</li> <li>▪ Versorgung von Menschen mit geistiger Behinderung oder schweren Mehrfachbehinderungen im Krankenhaus (Anlage 5)</li> <li>▪ Weitere Evaluationskennziffern (Anlage 6)</li> </ul>	Anlagen Falls verbindliche <sup>6</sup> Evaluationskennziffern nicht zutreffend sind, ist dies in der zutreffenden Anlage zu begründen.
Datengrundlage	Bitte benennen und beschreiben Sie – falls zutreffend – weitere Datenquellen neben der Leistungserbringerdokumentation/Sozialdaten bei den Krankenkassen, die Sie in die Evaluation einbeziehen.	

<sup>4</sup> Die Organisationsform bestimmt darüber, ob die erhobenen Daten zur Bestimmung der Evaluationskennziffern zentral vom IQTIG oder dezentral von den Vertragspartnern ausgewertet werden. Dies gilt für die im Abschlussbericht vom 22. Dezember 2017 inkl. Addendum vom 7. März 2018 dargelegten Evaluationskennziffern (§ 7 Absatz 2 Satz 3 Rahmenvereinbarung). Durch die Vertragspartner entwickelte Evaluationskennziffern sind grundsätzlich dezentral zu behandeln.

<sup>5</sup> Die im Rahmen des Abschlussbericht vom 22. Dezember 2017 inkl. Addendum vom 7. März 2018 entwickelten Evaluationskennziffern sind verbindlich durch die Vertragspartner zu erheben (§ 7 Absatz 2 Satz 3 Rahmenvereinbarung). Darüber hinaus können durch die Vertragspartner eigene Evaluationskennziffern entwickelt werden.

<sup>6</sup> Evaluationskennziffern bzw. ergänzende Daten, die in den entsprechenden Anlagen als obligatorisch bezeichnet sind, sind verbindlich. Solche, die als fakultativ bezeichnet sind, sind nicht verbindlich. Im Leistungsbereich „Respiratorentwöhnung von langzeitbeatmeten Patientinnen und Patienten“ sind darüber hinaus nur die Kennziffern verbindlich, die in den jeweiligen Anwendungsbereich fallen.

<p>Nullwert-/Vergleichsmessung</p>	<p>Bitte skizzieren und begründen Sie die Erhebung der Daten zu vergleichenden Zwecken hinsichtlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ der eingesetzten Methode(n)</li> <li>▪ der Wahl der Erhebungszeiträume</li> <li>▪ der erwarteten Fallzahlen</li> <li>▪ des Umgangs mit Störfaktoren (z. B. Risikoadjustierung)</li> <li>▪ des Umgangs mit möglichen Einflüssen der Interventionen bzw. Maßnahmen auf die Nullwert-/Vergleichsmessungen (z. B. Schulung von Mitarbeitenden erst nach Abschluss der Nullwertmessung)</li> </ul> <p>Hinweis: Um die Intervention bzw. Maßnahmen im Rahmen des Qualitätsvertrags mit der Regelversorgung zu vergleichen, kann für die einzelne Evaluationskennziffer entweder eine Nullwertmessung oder Vergleichsmessung durchgeführt werden.</p> <p>Bei Nullwertmessungen sind die erforderlichen Daten im selben Umfang<sup>7</sup> in einem zusammenhängenden Zeitraum von mindestens sechs Monaten vor Beginn der Intervention bzw. Maßnahmen im Rahmen des Qualitätsvertrags in der umsetzenden Einrichtung/den umsetzenden Einrichtungen zu erheben.</p> <p>Bei Vergleichsmessungen sind die erforderlichen Daten im selben Umfang<sup>8</sup> für den Zeitraum der Intervention bzw. den Maßnahmen im Rahmen des Qualitätsvertrags zu erheben. Dies kann ggf. mithilfe von Sozialdaten oder bei einer Einrichtung/Einrichtungen, die das Versorgungskonzept nicht umsetzen geschehen. Ist absehbar, dass in der Vergleichseinrichtung/den Vergleichseinrichtungen höhere Fallzahlen als in der Einrichtung/den Einrichtungen zustanden kommen, welche die Intervention bzw. Maßnahmen im Rahmen des Qualitätsvertrags umsetzt/umsetzen, können auch Stichproben durchgeführt werden. Hierbei ist die Stichprobenziehung zu erläutern.</p> <p>Ergänzende Informationen zur Erhebung der Daten zu vergleichenden Zwecken sind dem <u>Abschlussbericht vom 22. Dezember 2017 inkl. Addendum vom 7. März 2018</u> zu entnehmen.</p>	
------------------------------------	---	--

<sup>7</sup> Die Erhebung von Daten zu vergleichenden Zwecken erfolgt nach denselben Kriterien und derselben Vorgehensweise (Patientenauswahl, Messinstrument etc.) wie die Erhebung nach Einführung der Intervention bzw. Maßnahmen.

<sup>8</sup> Die Erhebung von Daten zu vergleichenden Zwecken erfolgt nach denselben Kriterien und derselben Vorgehensweise (Patientenauswahl, Messinstrument etc.) wie die Erhebung in der Einrichtung/den Einrichtungen, welche die Intervention bzw. Maßnahme umsetzt/umsetzen.

Sicherung der Datenqualität	Bitte geben Sie die Maßnahmen an, die Sie zur Sicherung der Datenqualität vorsehen.  (z. B. Gewährleistung der Vollständigkeit/Vollständigkeit der Dokumentation, Überprüfung der Dokumentation)	
Datenübermittlung	Bitte berücksichtigen Sie im Zeitplan, dass die erforderlichen Daten eines Erfassungsjahres kontinuierlich, jedoch mindestens jährlich im April des Folgejahres an das IQTIG zu übermitteln sind. Darüber hinaus ist eine abschließende Übermittlung nach Beendigung des Qualitätsvertrages vorzusehen.	-
Datenschutzkonzept	Bitte fügen Sie dem Projektplan als Anlage ein Datenschutzkonzept bei, in dem adressiert wird: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vorgehen bei der Aufklärung und der Einwilligung der Patientinnen und Patienten zur Teilnahme<sup>9</sup></li> <li>▪ Umgang mit den erhobenen Daten (u. a. Verarbeitung und Löschen der Daten, Berücksichtigung der Datenschutzgrundverordnung)</li> </ul>	formlose Anlage 9

<sup>9</sup> Für die Erhebung und Verarbeitung der erforderlichen personenbezogenen Daten ist die schriftliche Einwilligung der Patientin oder des Patienten notwendig. Das IQTIG wird vor der Erprobungsphase ein entsprechendes Einwilligungsformular für Patientinnen und Patienten im Rahmen von Qualitätsverträgen entwickeln und zur Verfügung stellen.

<b>Anreizkonzept</b>		
Qualitätskennziffern	Bitte kennzeichnen Sie in den entsprechenden für Ihren Qualitätsvertrag zutreffenden Anlagen 2 bis 6 die <b>Evaluationskennziffern</b> , die tatsächlich zur Bewertung der Qualität im Rahmen des Anreiz-Modells verwendet werden, als <b>Qualitätskennziffern</b> .	Anlagen
Indizes	Bitte stellen Sie – falls zutreffend – dar, ob einzelne Qualitätskennziffern zur Bewertung zu Indizes zusammengefasst werden.	

Anreize	<p>Bitte stellen Sie die Anreize des Qualitätsvertrags dar. Bitte berücksichtigen Sie hierbei:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Neben monetären Anreizen auch nicht-monetäre (z. B. Empfehlung des Krankenhauses, Public Reporting)</li> <li>▪ Wann ein Anreiz ausgelöst wird (z. B. nach Erbringung einer Leistung, bei Erreichen eines bestimmten Werts einer Qualitätskennziffer, bei Verbesserung des Werts einer Qualitätskennziffer im Vergleich zu einem früheren Zeitpunkt).</li> <li>▪ Wie die Höhe des Anreizes festgelegt ist bzw. wie die Höhe bestimmt wird (z. B. Festbetrag, erhöht sich mit steigender Qualität bzw. steigendem Wert einer Qualitätskennziffer, steht im relativen Verhältnis zu einem Ergebnis).</li> <li>▪ Herkunft der Anreize (z. B. zusätzliche Mittel, Ausschüttung/Verwendung von Einsparungen)</li> <li>▪ Adressaten der Anreize (z. B. Krankenhausträger, -management, Abteilung, Mitarbeitende, Patientinnen/Patienten)</li> </ul>	
Karenzzeiten	<p>Bitte geben Sie – falls zutreffend – die Zeiträume während der Laufzeit des Qualitätsvertrags an, in denen das Anreiz-Modell oder Teile von diesem (noch) nicht gültig sind.</p>	

Potentielle Fehlanreize	Bitte legen Sie dar, inwiefern durch das Anreiz-Modell Fehlanreize in der Versorgung geschaffen werden könnten (z. B. Patientenselektion, Vernachlässigung bestimmter nicht geförderter Bereiche, Dokumentationsbias).	
Sonderregelungen	Bitte beschreiben Sie – falls zutreffend – Regelungen und deren Ausgestaltung, die es erlauben, von der vereinbarten Vorgehensweise abzuweichen.  (z. B. Ausschluss von Patientinnen/Patienten aus der eigentlichen Zielgruppe, Abweichung von vorgegebenen Regeln bspw. Leitlinie).	
Vermeidung von Unter-, Fehl- und Überversorgung	Bitte benennen und beschreiben Sie – falls zutreffend – Maßnahmen, die Unter-, Fehl- und Überversorgung durch das Anreiz-Modell vermeiden sollen.  (z. B. Berücksichtigung von Kennziffern zur Indikationsqualität oder von Änderungen in der Zusammensetzung der versorgten Population bei der Anreizberechnung)	
Latenzzeit	Bitte geben Sie den Zeitraum zwischen Feststellung bzw. Bekanntgabe, ob die Ziele im Rahmen des Anreiz-Modells erreicht wurden, und der Gewährung der Anreize an.	Monat/e

<p>Vorzeitige Vertragsbeendigung</p>	<p>Bitte geben Sie – falls zutreffend – vereinbarte Ereignisse an, die im Zusammenhang mit den Qualitätsergebnissen zu einer vorzeitigen Beendigung des Qualitätsvertrags führen.</p>		
<p>Public Reporting</p>	<p>Bitte geben Sie an, ob Qualitätsergebnisse veröffentlicht werden sollen. Falls dies der Fall ist, erläutern Sie bitte, welche Informationen veröffentlicht und welche Medien hierzu genutzt werden.</p>	<p>ja</p>	
		<p>nein</p>	

<b>Organisation</b>		
Berichtswesen	<p>Bitte berücksichtigen Sie im Zeitplan, dass bis 28. Februar eines jeden Kalenderjahres<sup>10</sup> ein Zwischenbericht an das IQTIG übermittelt werden soll, der das jeweilige Vorjahr<sup>11</sup> reflektiert. Darüber hinaus soll nach der Beendigung des Qualitätsvertrages im zweiten darauffolgenden Monat zum Monatsende ein Endbericht an das IQTIG übermittelt werden.</p> <p>Hinweis: Zur Erstellung der Berichte stellt das IQTIG zu den gegebenen Zeitpunkten Vorlagen zur Verfügung.</p>	-
Projektmanagement	<p>Bitte beschreiben Sie die Zusammenarbeit, Organisation, Abstimmung und den Austausch zwischen den Vertragspartnern. Geben Sie ggf. gegenseitige Lieferpflichten an, insbesondere bei einer dezentralen Organisationsform.</p>	

<sup>10</sup> Falls die Abgabe eines Endberichts bis einschließlich 30. April geplant ist, kann ein Zwischenbericht entfallen.

<sup>11</sup> Falls die Laufzeit des Qualitätsvertrags im Vorjahr weniger als drei Monate betrug, kann ein Zwischenbericht entfallen.

Organisatorischer und zeitlicher Ablaufplan	Bitte legen Sie die Umsetzung des Qualitätsvertrags auf Grundlage eines Zeitplans mit entsprechenden Arbeitspaketen, Aufgaben und überprüfbaren Meilensteinen dar. Hierbei sollen u. a. folgende Aspekte berücksichtigt werden: <ul style="list-style-type: none"><li>▪ Vorbereitung, Einführung und Durchführung der Interventionen (z. B. Konzeptentwicklung, Schulung, Personalaufbau, Anschaffungen, Veranstaltungen)</li><li>▪ Datenverarbeitung<sup>12</sup> (inkl. Datenübermittlung)</li><li>▪ Projektmanagement</li><li>▪ Berichtswesen</li></ul>	Zeitplan (Anlage 7)
---	--	---------------------

<sup>12</sup> im Sinne der Datenschutzgrundverordnung